

Ministerin freut sich über „Ort der Begegnung“ in Leer

Dr. Ursula von der Leyen freute sich über eine sehr gut besuchte Eröffnungsfeier

Leer. „Viele verschiedene Teile ergänzen sich zur Einheit“, mit diesen Worten machte Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen am vergangenen Donnerstag das feste Fundament des Mehrgenerationenhauses in Leer deutlich. Von den 500 Mehrgenerationenhäusern bundesweit befinden sich 50 in Niedersachsen und Donnerstag wurde das der Leeraner Christus-Kirche eröffnet.

Von der Leyen ließ es sich nicht nehmen bei dieser Veranstaltung dabei zu sein und freute sich über die vielen Besucher und die damit verbundene Akzeptanz dem Projekt gegenüber. Bereits vor fünf Jahren habe sie begonnen, diese Idee zu verwirklichen, „heute freue ich mich über die 1700 Bewerbungen die eingegangen sind, aber leider mußten Entscheidungen getroffen werden, sonst hätte es sicher noch mehr Mehrgenerationenhäuser gegeben.“

Treffpunkt für Jung und Alt, Generationen unter einem Dach, das ist das besondere Interesse der Häuser.



In der Mitte der Kinder fühlte sich Dr. Ursula von der Leyen am wohlsten und stimmte in die Lieder, welche gesungen wurden gleich mit ein.

Foto: Meyer

Zu Zeiten der Super-Nanny merken man, wie wenig die verschiedenen Generationen einer Familie miteinander reden oder unternehmen, „da kommt eine fremde Frau ins Haus und erzieht die eigenen Kinder“. Das Mehrgeneration-

nen soll Menschen verschiedener Alters wieder näher zusammen bringen, die jungen helfen den älteren und umgekehrt. Die Patenschaft für das Mehrgenerationenhaus Katharina Bora-Haus in Leer hat Gitta

Silke Meyer